

**Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 10.05.2007  
Frage Nr. 70 des Herrn Stadtverordneten Richard Abt  
der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden**

● „Streuobstwiesen in Zukunft dauerhaft erhalten und zu entwickeln“

**Frage:**

Welche Maßnahmen bzw. Strategien verfolgt die Stadt Wiesbaden, um die noch verbliebenen Streuobstwiesen in Zukunft dauerhaft zu erhalten und zu entwickeln?

**Antwort:**

● Zunächst wird die Stadt Wiesbaden der zuständigen Oberen Naturschutzbehörde einen Vorschlag zur anstehenden Novellierung des Landschaftsschutzgebietes Wiesbaden unterbreiten. In dem Abgrenzungsvorschlag sowie in dem Vorschlag zu einer neuen Verordnung wird der Schutz der Streuobstwiesen und –bestände eine bedeutende Rolle spielen.

Die Pflege und Entwicklung der großen Streuobstgebiete sind in der Tat ein großes Problem, da der größte Teil der Obstbaumgrundstücke in privater Hand ist. Für städtische Flächen stehen begrenzte Mittel zur Pflege und dauerhaften Nutzung bereit. Hierzu wird das Instrument des ‚städtischen Vertragsnaturschutzes‘ eingesetzt.

Für private Flächen besteht zur Zeit nur die Möglichkeit, Vereine, Sponsoren und Stiftungen anzusprechen, um eine Sanierung der Streuobstbestände auf Teilflächen zu ermöglichen. Beispielsweise unterstützt das Umweltamt Wiesbaden die Aktivitäten des Vereins ‚Streuobstkreis Wiesbaden e. V.‘

Die zunehmende Einzäunung von Teilen der Landschaft, insbesondere von Obstwiesengebietten, sehe ich ebenfalls kritisch. Deshalb habe ich die Umweltverwaltung beauftragt, dem Ausschuss für Umwelt und Sauberkeit über die Entwicklung der Obstbauflächen und Streuobstwiesen einschließlich der Problematik der Einzäunung von landwirtschaftlichen Flächen und ihre Auswirkungen auf Natur und Landschaft zu berichten.



Rita Thies  
Stadträtin

**Verteiler:**

Dezernat I ✓  
I/P (6-fach) ✓  
Dezernat VIII  
Amt 3605 / Tgb.-Nr. 61 ✓